

Des Müllers Blumen

baissé d'une 3^{ce} majeure

Lied de Franz Schubert (1797-1828), extrait de Die Schöne Müllerin (La belle meunière) Op. 25, D. 795 sur un poème de Wilhelm Müller (1794-1827).

Maßig

p

Am Bach___ viel klei___ ne Blu___ men stehn, aus hel___ len blau___ en
Dicht un___ ter ih___ rem Fens___ ter - lein da will___ ich pflan - zen die

pp

10

Au gen___ sehn ; der___ bach___ der ist___ des Mül___ lers Freund, und hell___ blau Lieb___ chens
Blu - men___ ein, da___ ruft___ ihr zu,___ wenn al___ lesschweigt wenn sich___ ihr haupt___ zum

15

Au — ge — scheint, drum sind — es mei — ne Blu —
 Schlum — mer neigt, ihr wißt — ja, was — ich mei —

20

men, drum sind — es mei — ne Blu — men.
 ne, iht wißt — ja, was — ich mei — ne.

Und wenn — sie tät — die Aug — lein zu und schläft — in sü — ßer,
 Und schließt — sie früh — die La — den auf, dann schaut — mit Lie — bes-

25

sü - Ber - Ruh, dann li - spelt als ein Traum ge - sichts ihr zu ver - giß, ver -
blick hin auf, der tau in eu - ren Äu - ge - lein, das sol - len mei - ne

- giß mein nicht ! Trä - nen sein, Das ist es, was ich mei -
die will ich auf euch wei -

30

ne, das ist es, was ich mei - nen. nen.
die will ich auf euch wei -

Am Bach viel kleine Blumen stehn,
Aus hellen blauen Augen sehn ;
Der Bach der ist des Müllers Freund,
Und hellblau Liebchens Auge scheint,
Drum sind es meine Blumen.

Dicht unter ihrem Fensterlein
Da [pflanz' ich meine]1 Blumen ein,
Da ruft ihr zu, wenn Alles schweigt,
Wenn sich ihr Haupt zum Schlummer neigt
Ihr wißt ja, was ich meine.

Und wenn sie thät die Äuglein zu,
Und schläft in süßer, süßer Ruh',
Dann lispelt als ein Traumgesicht
Ihr zu: Vergiß, vergiß mein nicht !
Das ist es, was ich meine.

Und schließt sie früh die Laden auf,
Dann schaut mit Liebesblick hinauf :
Der Thau in euren Äugelein,
Das sollen meine Thränen sein,
Die will ich auf euch weinen.

Près du ruisseau de nombreuses petites fleurs poussent,
Et montrent des yeux bleus brillants.
Le ruisseau est l'ami du meunier,
Et les yeux de ma bien-aimée brillent d'un éclat bleu clair,
C'est pourquoi ce sont mes fleurs.

Juste sous sa petite fenêtre
Là je planterai mes fleurs
Là vous l'appellerez, quand tout est tranquille,
Quand sa tête se penche dans le sommeil,
Vous savez ce que je veux dire.

Et quand elle fermera ses petits yeux
Et dormira d'un sommeil doux, doux,
Alors, comme une vision dans un rêve, chuchotez-lui :
Ne m'oubliez pas, ne m'oubliez pas !
C'est ce que je veux dire.

Et quand elle ouvre les volets tôt le matin,
Alors jetez-lui des regards d'amour :
La rosée dans vos yeux,
Sera mes larmes
Que je pleurerai sur vous. (traduction Guy Lafaille)